



## **Biomak 0/2, 0/4, 0/8 und 0/11** **Asphaltmischgut für Reparatur und** **Erhaltungsarbeiten, kalt verarbeitbar,** **reaktiv aushärtend**

### **I EINSATZGEBIETE**

Einzubauen auf Straßen aller Belastungskategorien in Schichten von:

ESTOL - Biomak 0/2: Einbautiefe bis max.10mm

ESTOL - Biomak 0/4: Einbautiefe bis max.40mm

ESTOL - Biomak 0/8: Einbautiefe bis max.60mm

ESTOL - Biomak 0/11: Einbautiefe bis max.80mm

Geignet zum Verfüllen von Schlaglöchern und Bohrkernlöchern, Ausgleichen von Niveauunterschieden, zum Reparieren breiterer Risse an Drain- und Splittmastixasphalt.

Für den Einsatz im Hochbau, z.B. für die Herstellung von kleinen Rampen, zur Reparatur von Ausbrüchen in Gußasphaltböden, Ausfüllungen nach Kanalschachtreparaturen u.v.a. Biomak 0/8 auch zur Reparatur von offenporigen Asphaltbelägen (mit Prüfzeugnis). Biomak 0/2 nur für kleinere Ausgleichsarbeiten bis ca. 20 cm Durchmesser verwenden.

### **II EIGENSCHAFTEN**

Biomak ist ein Asphaltgemisch mit aushärtenden Eigenschaften, bestehend aus Splitt und einem Bitumenbindemittel.

Biomak wird kalt verarbeitet, erreicht nach dem Besprühen mit Wasser je nach Witterung nach ca. 30 Minuten eine hohe Anfangsfestigkeit und kann sofort nach dem Verdichten befahren werden. Für Biomak 0/2 ist eine längere Aushärtungsdauer einzuplanen!

Biomak ist im ausgehärteten Zustand einem abgekühlten „Heißmischgut“ gleichwertig und zeigt ausgezeichnete Standfestigkeit (mit Prüfzeugnis). Aufgrund des Hohlraumgehalts und der hohen Wasserdurchlässigkeit eignet sich Biomak 0/8 auch zur Sanierung von offenporigen Asphaltbelägen. Schichten aus Biomak können nach ausreichender Liegedauer (mindestens eine Woche) normal überbaut werden.

Biomak ist umweltfreundlich, besteht aus umweltschonenden, natürlichen Rohstoffen und ist recyclingfähig.

Biomak enthält keine flüchtigen Lösemittel und ist somit VOC - frei.

Regen nach dem Einbau schadet nicht.

Biomak ist nicht frostempfindlich und kann auch bei Außentemperaturen unter 0 °C noch verarbeitet werden.

### **III ÄUSSERE BEDINGUNGEN**

Die Unterlage muß sauber, frei von losen Bestandteilen und trocken oder leicht feucht sein. In der Regel genügt gründliches Abkehren. Auch bei Außentemperaturen unter 0 °C ist Biomak verarbeitbar. Diese verschärften Randbedingungen erfordern aber zusätzliche Maßnahmen, z.B.: Entfernen von Eis aus den Schlaglöchern. In diesem Fall beim Einbau kein Wasser verwenden; mit langsamerem Aushärten muß gerechnet werden. Bei niedrigen Außentemperaturen Biomak aus Gründen der besseren Verarbeitbarkeit in einem warmen Raum vorlagern.

### **IV VERARBEITUNG**

Untergrund und Kanten reinigen (abkehren) und mit ESTOL C40BF1-S behandeln. Mischgut mit Schaufel oder Kelle auf die Unterlage bringen und mit Rechen oder Kelle etwas überhöht verteilen. Biomak so mit Wasser besprühen, dass das gesamte Mischgut benetzt wird. Für 30 kg Mischgut werden etwa 1,5 Liter Wasser benötigt. Unmittelbar danach das Mischgut verdichten. Bei kleinen Flächen genügt Stampfen, für größere Flächen wird eine Rüttelplatte (oder Rasenwalze) empfohlen. Die fertige Oberfläche mit Brechsand 0/2



abstumpfen. Langsam rollender Verkehr beschädigt die frische Schicht nicht. Innerhalb einiger Stunden erfolgt (je nach Witterung) die Festigkeitszunahme auf den Endzustand; der rollende Verkehr sorgt während dieser Zeit für die endgültige Verdichtung.

## V VERBRAUCH

2 kg Biomak je 1 Liter Hohlraum (Dichte ca  $2\text{g/cm}^3$ ) - 30 kg reichen für eine Fläche von  $1,5\text{ m}^2$  in einer Schichtstärke von etwa einem Zentimeter.

## VI REINIGEN DER ARBEITSGERÄTE

Verarbeitungsgeräte können mit Biodiesel, Rapsöl oder auch mit Benzin, Diesel oder Heizöl gereinigt werden.  
Zum Reinigen der Hände Handwaschpaste für Bitumenverunreinigungen verwenden.

## VII GEBINDE

Im 30 kg Gebinde.

## VIII LAGERUNG

Die Gebinde müssen kühl und trocken gelagert und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Im ungeöffneten Originalgebinde ist ESTOL-Biomak sechs Monate lagerfähig.  
Teilentleerte Gebinde müssen zügig verarbeitet werden.

## IX TECHNISCHE DATEN

Bindemittelanteil: > 7,0 %  
Stempeleindringtiefe: < 0,7 mm (ab Körnung 0/4) - Prüfzeugnis Nr.: Ta51024/03 der TUM  
Biomak 0/8: Wasserdurchlässigkeit:  
 $Q_v > 40 [10^{-6} \text{ m}^3/\text{s}]$  -  
Prüfzeugnis Nr.: 50-13-0168 der TUM  
Hohlraumgehalt: > 17 % (ab Körnung 0/4) - Prüfzeugnis Nr.: Ta51024/03 der TUM